



Liebe Mitglieder und Freunde!

Wiesentheid, 20.12.1983

1. Daß dieses Rundschreiben bereits vor Weihnachten erscheint, hat einen besonderen erfreulichen Grund: Unser lieber Kirchenmusikdirektor **Ewald Weiß**, Nürnberg, erzählt am **27.12.**, 2. Weihnachtstag um **19.15 Uhr im ZDF** (2. Deutsches Fernsehen) aus seinem Leben und kommt dabei auch auf das Schicksal der Wolhyniendeutschen zu sprechen. Dies ist für uns alle ein schönes Weihnachtsgeschenk und wir freuen uns sehr darauf!

Vorsitzender:
Pfr. i.R. Hugo Karl Schmidt
Breslauer Str. 10
8540 Schwabach
Telefon: 0911 / 637269

Schriftführer:
Nikolaus Arndt
Weg am Fuchsstück 2
8714 Wiesentheid
Telefon: 09383 / 1266

2. Die in **Rüdenhausen/Unterfranken** vom 30.9.-2.10. des Jahres stattgefundene Historische **Arbeitstagung** kann als ein Erfolg angesehen werden. Die 29 Teilnehmer, darunter einige neuere Mitglieder, die sich an der Vereinsarbeit aktiv beteiligen wollen, erhielten wertvolle Anregungen und tauschten ihre Kenntnisse und Erfahrungen aus.

Die **Kurzreferate**: Ausserordentlich hilfreich waren W. Giesbrechts umfangreiche und detaillierte Erfahrungen neuester Materialsammlungen. H.K. Schmidt erläuterte die Aspekte zur Kirchengeschichtsschreibung Wolhyniens. Er bat und bittet um Unterstützung und Meinungsäußerung zu diesem Thema, das er derzeit bearbeitet. E. Weiß gab einen Überblick zur Literatur über Wolhynien, N.Arndt über bibliographische Arbeit. Der Höhepunkt der Tagung war freilich der Vortrag von Professor Dr. Edgar Hösch, München/Würzburg, über: "Rußland und das Rußlanddeutschtum in der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts". Dabei erfuhren wir gewichtige historische Hintergründe, die die Entwicklung des Wolhyniendeutschtums mittelbar, aber auch unmittelbar beeinflussten: just in einem Zeitabschnitt, da sich das Verhältnis zwischen Deutschland und Rußland, zwischen Deutschen und Russen langsam aber stetig abzukühlen begann, wanderte die Mehrheit unserer Vorfahren in dieses nationalpolitisch immer anfälliger werdende Wolhynien ein. Wir hoffen sehr, den überarbeiteten Text dieses für uns so wichtigen Referates möglichst bald zu bekommen, um ihn veröffentlichen zu können.

Da sich die Räumlichkeiten des Tagungslokales und der Beherbergung in Rüdenhausen als günstig erwiesen, beschlossen die Teilnehmer die nächste Tagung hier wieder in 2 Jahren abzuhalten. In der Zwischenzeit wollen wir andere und jüngere Wissenschaftler an einer Zusammenarbeit und an der Teilnahme an der nächsten Tagung interessieren.

Nicht unerwähnt soll bleiben, daß wir nach vertiefter Tagesarbeit an den beiden Abenden uns in geselliger Runde liebe wolhynische Erinnerungen in Wort und Gesang zu Ohren kommen liessen.

3. Zur weiteren Erleichterung, Ausweitung und **Teilung unserer Vereinsarbeit** haben sich folgende Mitglieder bereit erklärt, als Anlaufstellen zu verschiedenen Sach- und Regionalthemen zu dienen:
- Reinhold Jungton, Graben 13, 3500 Kassel: Kreis bzw. Kirchspiel Wladimir-Wolynsk
 - Rudolf Modro, Beckerstrasse 110, 4200 Oberhausen 1: Wolhynier, die ins Baltikum ausgewandert waren.
 - Waldemar Giesbrecht, Brennerkoppel 33, 2071 Ammersbek: Verschickung bzw. Verbannung während des 1. Weltkrieges; bisher bereits: die Kreise Rowno und Kostopol.

d. Helmut Holz, Berliner Strasse 320, 8702 Uettingen: Unsere "Holländer"; bisher bereits: Handwerk und Gewerbe.

Ferner bisher bereits:

e. Hugo Karl Schmidt: Kirchengeschichte, Bildersammlung.

f. Ewald Weiß: Musikwesen.

g. Arnold Jahns: Schulwesen.

h. Nikolaus Arndt: Allgemeine Geschichte Ostwolhynien.

Wer Material, Anliegen, Hinweise oder Rückfragen zu den erwähnten Themen hat, möchte sich bitte mit der einschlägigen Anlaufperson unmittelbar in Verbindung setzen.

4. Wir schätzen uns glücklich, Herrn **Alfred Cammann** und seine Forschungsstelle für Volkskunde, Heinrich-Heine-Strasse 20, 2800 Bremen 1, kennengelernt zu haben. Das Ehepaar Cammann besuchte heuer Schmidt, Weiß, Arndt und Jahns und steht mit Tytschkowskis in engem Kontakt. Herr Cammann will seinen zahlreich erschienenen Büchern im nächsten Jahr eines über Wolhynien anfügen, hat bereits viel Material gesammelt und wir bitten sehr, ihm durch Beiträge aus dem Alltagsleben und den Bräuchen der Wolhynier zu unterstützen.
5. **Wolhynische Hefte, 3. Folge.** - Sie sollen wieder vor dem nächsten Uelzen-Treffen vorliegen, das für den 1. und 2. September 1984 vorgesehen ist. Wir bitten den Termin vorzumerken.

Vorgesehener Inhalt der 3. Folge:

1. Waldemar Giesbrecht: Kolonien Topcza und Kolowert, Kreis Rowno
2. Helmut Holz: Über Handwerk und Gewerbe der Deutschen in Wolhynien.
3. Reinhold Jungton: Kolonie Apanowczyzna, Kreis Wladimir.
4. John Martin-Schoenknecht, USA: Kolonie Alt-Emilin, Kreis Luck.
5. Ortspläne verschiedener Kolonien.

Die **Mitgliederversammlung** unseres Vereins wird demnach voraussichtlich am Samstag, den 1. September 1984 **in Uelzen** stattfinden.

6. N. Arndt weilte im Juni des Jahres beim einwöchigen **Kongreß** der Amerikanischen Historischen Gesellschaft der Deutschen aus Rußland (AHSGR), **in Lincoln/Nebraska USA**. Sein dort in englischer Sprache gehaltenes Referat "Die Zwischenbeziehungen der verschiedenen deutschen Siedlergruppen in Rußland" erschien bereits in der Sommernummer der Zeitschrift "Journal" der AHSGR. Die Wolhynier sind in dieser Gesellschaft naturgemäß nur schwach vertreten, doch hat sie einige Tausend Mitglieder, verfügt über eine gut arbeitende Organisation und nimmt an Bedeutung in USA und Kanada zu. Allein beim Juni-Treffen nahmen ca. 2.000 Personen teil. Bei dieser Gelegenheit lernte Arndt den jüngeren Pfarrer, Rev. Thomas Hepting, RR1, Box 160, Jansen/Nebraska 68377 USA kennen, der in vierter Generation evang.-luth. Pfarrer ist und dessen Großvater Wilhelm Hepting 1865 in Gnidau bei Luck geboren wurde. Pfr. Hepting bittet, die noch lebenden Gnidauer inständig, die Geschichte dieser bedeutenden Schwabekolonie festzuhalten.

Die Mehrheit der Wolhynier, die am Treffen in Lincoln teilgenommen haben, lebt in 2. oder 3. Generation in Amerika und spricht nicht mehr Deutsch.

Wir wünschen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes Neues Jahr!



(N. Arndt, Schriftführer)